

Zulgtal

Samariter feierten Zusammenschluss

Dramatische Szenen spielten sich auf dem Vorplatz der Turnhalle in Heimenschwand ab: Eine Rollerfahlerin lag nach einem Sturz regungslos am Boden. Samariter betreuten das bewusstlose Unfallopfer und zogen sorgfältig den Helm ab. Mit Blaulicht fuhr die Ambulanz auf Platz und gemeinsam verladen die Helfer die Patientin sorgfältig auf die Bahre. Zum Glück war es nur eine Demonstration. Mit diesem Beispiel zeigten die Mitglieder des Samaritervereins rechtes Zulgtal auf, wie Ersthelfer und Profiretter Hand in Hand arbeiten. Am Gründungsfest im Juni war das Motto «gemeinsam sind wir stark» angesagt.

Anfang Jahr hatten sich die beiden Vereine aus Fahrni und Buchholterberg zum Samariterverein rechtes Zulgtal zusammengeschlossen. Am Anlass in Heimenschwand präsentierten sie sich mit verschiedenen Partnerorganisationen der Bevölkerung.

Die Feuerwehren von Steffisburg Regio und Buchholterberg-Wacheldorn zeigten ihr Können bei einer Autorettung. Beim Rettungsdienst STS AG konnte eine Ambulanz in Augenschein genommen werden und die Kantonspolizei informierte über ihre Aufgaben. Der Sanitätsanhänger des Samaritervereins wurde ebenso interessiert begutachtet. «Mit diesem Anhänger sind wir bei kleinen und grossen Sanitätsdiensten vor Ort und können Patienten diskret und umfassend betreuen», sagte Peter Egli, Samariterlehrer. «Es war ein rundum gelungenes Fest», bilanzierte Präsidentin Brigitte Blaser. Und weiter: «Das Interesse der Besucher war gross. Wir hoffen, dass wir all die bunten Facetten des Samaritervereins aufzeigen konnten.»

pd



Die Mitglieder des Samaritervereins rechtes Zulgtal präsentierten sich am Gründungsfest mit anderen Rettungsorganisationen.